

## Handout Recherchetag 25

# Mit klassischer Recherche-Arbeit Hochstaplern auf die Schliche kommen – Beispiel Evodrop

**Andrea Haefely, Beobachter**

1. Bei Anfangsverdacht zuerst mal klassische Online-Recherche: Womit habe ich es überhaupt zu tun (Internet)? Gibt es bereits Berichte über diese Firma (SMD)? Wie steht sie finanziell da und welche Besitzverhältnisse lassen sich herausfinden? Wer sind die Hintermänner, was haben die früher allenfalls «angestellt»? Wer sind ihre Geschäftspartner? (z.B. Zefix und Teledata)
2. Mit Leuten/Zeugen/Informanten reden, wenn immer möglich auch persönlich
3. Referenzen nachgehen: Haben die aufgeführten Firmen wirklich eine Geschäftsbeziehung mit Evodrop?
4. Artikel suchen, die die Firma allenfalls unter dem Label «bekannt aus...» als unabhängige Berichterstattung anpreist. Oder sind es doch nur PR-Meldungen?
5. Jeden erdenklichen Faden aufnehmen, will heissen, alle Claims der Firma und der Firmenoberen überprüfen. Denn je vollständiger das Bild ist, desto härter die Story.
6. HARTNÄCKIG BLEIBEN. Es brauchte z.B. neun Mails an die Makerere Universität in Kampala, Uganda, bis ich die gewünschte Antwort hatte.
7. Unterlagen, mit denen die Firma wirbt, genau anschauen (z.B. manipulierter Prüfbericht)
8. Allenfalls mit Wayback Machine alte Versionen der Website aufrufen zum Abgleich (<https://web.archive.org/>).
9. Sich ein gewisses Mass an «Fachkenntnis» aneignen, zumindest für den Moment. Also in diesem Fall mit Entkalkungsspezialisten, artverwandten Verbänden, mit Ämtern, dem Kantonalen Labor etc. quatschen. Man hat in der Konfrontation bessere Karten, wenn man ansatzweise versteht, worum es geht. Denn es besteht die Gefahr, dass die Schlufis einen mit angeblichen Fakten verwirren, was ja ihre Kernkompetenz ist...
10. Eine Balance finden zwischen allen Beweisen/Fundstücken und einer lesbaren Story. Mut zum Weglassen! Allenfalls gibts ja eh noch einen Nachzieher. Evodrop bietet viel Material. Drei Artikel sind schon geschrieben, ein vierter wird folgen. Echt ausgiebig, die Sache... 😊
11. Von Fundstücken im Internet IMMER SOFORT einen Screenshot machen. Am besten mit eingebledetem Datum. Schlufis neigen dazu, aufgrund von konfrontativen Presseanfragen inkriminierende Inhalte verschwinden zu lassen.
12. Nur schreiben, was man WIRKLICH BEWEISEN KANN!!! Dann kann man auch gelassen bleiben, wenn die Gegenseite wild um sich schlägt.